



Vor 20 Jahren in der OZ: Wort und Tat sollen übereinstimmen

2010-01-20 12:00:00

Am 20. Januar 1990, vier Tage nach der Gründung des Ortsverbandes Kröpelin, erschien in der Ostsee-Zeitung, auf Seite 8 (es gab damals nur eine Regionalseite für den gesamten damals bestehenden Kreis Bad Doberan) der dritte Hinweis auf die Tätigkeit der SPD in Kröpelin in Form einer zweiten Einladung zu einer Versammlung.

Wort und Tat sollen übereinstimmen

SPD-Mitglieder sind herzlich eingeladen

KRÖPELIN. Die SPD Kröpelin lädt alle Mitglieder und Bürger, die mit uns sympathisieren, am 25. Januar 1990 um 19.30 Uhr in den Veteranentreff Kröpelin recht herzlich ein. Mitten im Wahlkampf stellen auch wir uns die Frage: Wie soll es in unserem Land, in unserer Stadt weitergehen?

Es folgen rund anderthalb dutzend Forderungen und Gedanken. Die meisten sind durchaus berechtigt und ohnehin vor dem damaligen Hintergrund zu sehen. Unterschrieben ist das Ganze mit dem Namen der Verfasserin und mit:

Sprecher SPD

Allerdings sind diese Positionen im neu gegründeten Ortsverband nie besprochen, noch beschlossen worden. Auch mit dem "Redaktionskoordinator" (damals Hans-Jürgen Sädler aus Kühlungsborn) des ebenfalls gerade frisch gebildeten SPD-Kreisverbandes gab es keine Absprache. Den meisten Unmut aber erregte die Selbsterhebung zum "Sprecher" und der Verdacht, daß es der Verfasserin vielleicht doch eher um eine persönliche Abrechnung gehen könne. Das mußte zu einer frühen Kraftprobe im jungen Ortsverein kommen, mit dem Ergebnis, daß die Verfasserin die SPD wieder verließ. Damit so etwas nicht wieder passiert, war es wichtig, möglichst bald demokratisch legitimierte Strukturen zu bilden, also im Ortsverband zu wählen.

Den Veteranentreff der [Volkssolidarität](#), damals in der Bützower Straße, Ecke Schwaansche Straße, durften wir mehrfach für unsere Versammlungen nutzen. Nach der Kommunalwahl am 6. Mai 1990 ging die Initiative deutlich vom Ortsverein auf die neue Fraktion über und diese traf sich eher in verschiedenen Gaststätten des Ortes oder auch mal bei einzelnen Fraktionsmitgliedern daheim. Dennoch geht ein später Dank von dieser Stelle an die Kröpeliner [Volkssolidarität](#), bei denen wir damals zu Gast sein durften!